

TAG DER JUGEND

AM 27. MAI 1934



NÄHERE MITTEILUNGEN IN DEN TAGESBLÄTTERN

Sportplakate

H A N N S
W A G U L A

dauern, daß es ihm bisher nur vergönnt war, seine große Begabung für dieses werbliche Sondergebiet lediglich an einem thematisch enger begrenzten Aufgabenkreis unter Beweis zu stellen. Man darf bezweifeln, ob nun Graz wirklich für eine so starke aufstrebende Kraft der richtige Platz ist, und es wäre ein verdienstvolles und sicherlich lohnendes Beginnen, wenn eine unserer Schifffahrtsgesellschaften Hanns Wagula einmal die Gelegenheit böte, durch phantasieanregende Reisen seinen Blick zu erweitern und seine Erlebniswelt zu bereichern. Das Ergebnis würde zweifellos eine Fülle hochwertiger Reiseplakate sein.

Im übrigen ist Wagula durchaus kein einseitiger Landschaftsspezialist. Die hier wiedergegebenen und

scharfprofilieren Sportplakate beweisen, daß er ebenso auch das Figürliche sicher beherrscht. Allerdings nicht im naturalistischen Sinne, denn Wagula baut auch hier seine Lösungen nach den erprobten und durchaus richtigen Gesetzen eines streng flächhaft bildmäßigen Plakatstils auf, der ohne jede falsche und spröde Sachlichkeit immer monumental bildkräftig wirkt und der auch nicht starker atmosphärischer Reize entbehrt. Denn Wagula weiß sehr wohl, wie sehr gerade solche zarteren Stimmungsmomente die innere Anteilnahme des Beschauers zu erregen vermögen, und auch seine kleingraphischen Lösungen, wie etwa seine delikaten und zierlich in Stahl gestochenen Weinetiketten, erfreuen stets durch die Noblesse und stillen Reize ihrer liebenswürdigen Formen.